



:: Diverse Tiefbauprojekte

Vier Jahre von der Genehmigung des Verpflichtungskredits bis zum Baustart. Die gesamtheitliche Planung und Koordination der verschiedenen Projekte nimmt im Vorfeld Zeit in Anspruch, die sich in der Realisierung auszahlen wird.

Am 23. November 2023 hat der Souverän die folgend aufgelisteten Verpflichtungskredite von total CHF 6'750'000 genehmigt:

- Regenbecken Bleiwise CHF 2'360'000
- Systemumstellung CHF 2'120'000
- Sanierung Werkleitungen Graben- Zürich- und Vogelsangstrasse CHF 2'270'000

Beinhaltet:

- Vergrösserung Abflusskapazität «Holegrabe»
- Vergrösserung Durchflusskapazität «Tüfebächli»
- Abwasser Hauptkanalsanierung Zürich-/Vogelsangstrasse

Im Anschluss wurde das erforderliche Landerwerbsverfahren zum Durchleitungsrecht der Hauptleitung im Postweg durchgeführt, welches Ende 2025 mit einer Einigung abgeschlossen werden konnte.

Mit dieser Grundlage konnten die Planunterlagen für die Baugesucheingabe aufbereitet werden. Dabei nahmen vorgängige Abklärungen zu verschiedenen Themen, wie namentlich technische Genehmigung Regenbecken, Minimierung der baulichen Massnahmen im Gewässerraum sowie die Berechnung vom genauen Einzugsgebiet bezüglich Oberflächenabfluss, Zeit in Anspruch. Diese Abklärungen mit den entsprechenden Stellen vorgelagert zum Baugesuch durchzuführen, wird sich auf die Verfahrenszeit des Bewilligungsprozesses positiv auswirken.

Ende September sollen die verschiedenen Baugesuche öffentlich aufgelegt werden. Der Genehmigungsprozess wird drei bis sechs Monate in Anspruch nehmen. Allfällige Einwendungen sind im Zeitplan nicht eingerechnet.

Zum Jahreswechsel werden die Submissionsunterlagen (Baumeister) erarbeitet und Ende März 2027 ist die Vergabe der Arbeiten vorgesehen.

Zwischen der Arbeitsvergabe und dem Baustart muss zwingend ein Zeitfenster für die Arbeitsvorbereitung (AVOR) eingeplant werden. Eine solche nimmt sechs bis acht Monate in Anspruch. Der Baustart mit dem Regenbecken – als erster Bauabschnitt – ist auf Herbst 2027 geplant.

Eine Bauzeit von rund 2,5 Jahre für Regenbecken und Werkleitungs-sanierungen, erst danach kann der neue Dorfplatz in Angriff genommen werden.

Die Bauzeit, in welcher die verschiedenen Etappen umgesetzt werden, ist von unterschiedlichen Abhängigkeiten geprägt. Die allseits bekanntesten sind der Baugrund, Grundwasserverhältnisse und die effektiven Verhältnisse mit den Zugänglichkeiten. Weiter ist die beauftragte Baufirma ein ausschlaggebender Faktor. Die genauen Etappierungen, Anzahl eingesetzter Baugruppen und mögliche Provisorien-Abschnitte können definitiv erst mit der beauftragten Firma gemeinsam festgelegt werden.

Es ist beabsichtigt mit den Arbeiten am Regenbecken Bleiwise zu starten. Der Bau des Regenbeckens nimmt ca. 10 Monate in Anspruch. Parallel können mit einer zweiten Baugruppe die Werkleitungssanierungen im oberen Bereich der Zürich- und in der Grabenstrasse begonnen werden. Der Bauabschnitt «Vergrösserung Durchflusskapazität Tüfebächli» kann im Nachgang mit einer separaten Baugruppe projektunabhängig ausgeführt werden. Gesamtheitlich besteht bei den Werkleitungssanierungen die Herausforderung darin, die geeigneten Bauabschnitte festzulegen, sodass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einschränkungen der betroffenen Anwohner und einer möglichst effizienten Bauweise gewählt wird.

Die anspruchsvollste Bauetappe beinhaltet den Werkleitungsbau im Bereich Postweg, Vogelsang- und Zürichstrasse sowie des Dorfzentrums. Da sind einerseits Werkleitungen und eine öffentliche Gewässereindolung – jeweils unter Einhaltung der erforderlichen, sehr geringen Gefälle – gleichenorts in verschiedenen Höhenlagen neu zu verlegen. Dies fordert grösstmögliche Bauabschnitte, die sich negativ auf die provisorische Zugänglichkeit bei den beiden Hauptverkehrsachsen auswirken werden. Zudem sind in diesem Bauabschnitt bereits sämtliche sich im Untergrund befindenden Bauteile für den neuen Dorfplatz auszuführen. Für diese hoch anspruchsvolle Bauetappe ist mit einer Bauzeit von 20 Monaten zu rechnen.

Die Arbeiten am Dorfplatz können erst im Nachgang zu den ausgeführten Werkleitungsetappen gestartet werden. Mit dem heutigen Wissensstand ist dies ab März 2030 möglich. Vorgelagert ist für den Dorfplatz das Genehmigungsverfahren noch durchzuführen, für welches mit einem Zeitrahmen von ca. 6 Monaten (ohne Ergreifung eines Rechtsmittels) gerechnet werden muss. Der dazu notwendige Planungsstand ist bereits erarbeitet, weshalb das Verfahren mit Baustart zu den Werkleitungen Ende September 2027 in die öffentliche Auflage gebracht werden kann.

Der Gemeinderat ist bestrebt die Bauzeit möglichst effizient und mit verträglichen Einschränkungen der angrenzenden Grundeigentümer durchzuführen. Gleichermassen muss aber angemerkt werden, dass die massiven Bauarbeiten unweigerlich zu Emissionen und Einschränkungen führen werden. Für die zukünftige Erbringung des erforderlichen Verständnisses bedankt sich der Gemeinderat bereits heute bei seiner Bevölkerung. Für ergänzende Fragen stehen der Gemeinderat oder Bauverwalter Andreas Walder gerne zur Verfügung.